

HKFZ TRIER VISITING FELLOW
_Sommersemester 2011



Prof. Dr. Carsten Schapkow
University of Oklahoma, USA

Prof. Dr. Carsten Schapkow lehrt als Assistant Professor im Department of History und im Judaic und Israel Studies Program an der University of Oklahoma, USA. Als Spezialist für Deutsch-Jüdische Geschichte und Moderne Jüdische Geschichtsschreibung (18. - 20. Jahrhundert) hat er

zahlreiche Artikel zur Rezeption Baruch de Spinozas sowie zur Wahrnehmung der iberisch-sephardischen Kultur durch deutschsprachige Juden verfasst. Diesen Themenkomplex behandelt auch seine Dissertation, die 2001 unter dem Titel „Die Freiheit zu philosophieren. Jüdische Identität im Spiegel der Rezeption Baruch de Spinozas in der deutschsprachigen Literatur“ publiziert wurde. Weitere Beiträge erschienen etwa zur Kultur der Weimarer Republik oder zu Leben und Werk des Literaten und Politikers Ernst Toller. Zur Zeit beschäftigt sich Schapkow u.a. mit der iberisch-sephardischen wie polnisch-jüdischen Lebenswelt im Werke des deutsch-jüdischen Historikers Heinrich Graetz. Sein zweites Buch mit dem Titel „Vorbild und Gegenbild. Das iberische Judentum in der deutsch-jüdischen Erinnerungskultur (1779-1939)“ wird im Herbst 2011 im Böhlau Verlag erscheinen.

FELLOW

www.hkfz.uni-trier.de



Gestaltung: J.Hochrein

Deutschlandbilder bei Juden und Deutschen (1770-1930): Gemeinsamkeiten, Gegensätze, Ambivalenzen

_9. Juni, 18 Uhr c.t.
Universität Trier, Raum N 2

VORTRAG

Orte und Ordnungen in der Jüdischen Geschichte: Relevanz und Perspektiven für die historischen Kulturwissenschaften

Der Workshop untersucht, wie sich Formen der Wahrnehmung, Erforschung, Einordnung und Institutionalisierung von Jüdischer Geschichte und hier insbesondere vom Ablauf des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart bei Juden und Nicht-Juden verwandelt haben. Es wird dabei sowohl nach den Orten - also den konkreten Wissensbeständen zur jüdischen Geschichte in Textsammlung, Archiv und Bibliothek gefragt - als auch der Verortung der jüdischen Geschichte innerhalb des kulturellen Gedächtnisses von Juden und Nicht-Juden im beschriebenen Zeitraum nachgegangen. Im Verlauf des Workshops soll zudem herausgearbeitet werden, ob und in welchem Maße der Jüdischen Geschichte bei den aktuellen Diskussionen in den Kulturwissenschaften eine Rolle zukommt.

_10. Juni, 10-15 Uhr s.t.
Universität Trier, Raum C 9

*Anmeldung bis zum 01. Juni unter hkfz@uni-trier.de
Vorbereitung auf Grundlage eines Readers*

WORKSHOP